

## FAQs Sicherstellungsrichtlinie der KVB – Praxisaufbauförderung

### 1 Wofür können die Fördermittel verwendet werden?

Der Zuschuss dient zur Minimierung des Kostenrisikos im Rahmen des Praxisaufbaus. Durch den Zuschuss wird das Honorar des Förderungsempfängers auf 85% des Fachgruppendurchschnitts erhöht.

### 2 Wie und wann werden die Fördermittel ausgezahlt?

Die Auszahlung der Förderung erfolgt quartalsweise. Die Auszahlung erfolgt für acht aufeinanderfolgende Abrechnungsquartale. Die Gesamtförderdauer beträgt somit zwei Jahre.

### 3 Wer kann eine Förderung beantragen?

Alle zugelassene Vertragsärzte, Vertragspsychotherapeuten sowie Medizinische Versorgungszentren können eine Förderung beantragen, wenn sie

- (a) einer Arztgruppe angehören, für die der Landesausschuss eine (drohende) Unterversorgung in dem Planungsbereich getroffen hat.
- (b) zur Teilnahme an der vertragsärztlichen/vertragspsychotherapeutischen Versorgung in dem Planungsbereich zugelassen sind.

### 4 Wann priorisiert die KVB eingehende Anträge?

Die KVB priorisiert eingehende Anträge, sofern mehr Antragssteller eine Förderung beanspruchen als förderfähige Arztsitze ausgeschrieben sind oder die Finanzmittel in einem Förderprogramm nicht ausreichen, um alle eingegangenen Anträge zu bewilligen.

### 5 Wie priorisiert die KVB die eingehenden Anträge?

Die KVB prüft alle eingegangenen Anträge (Anhang 1-6) unter Berücksichtigung folgender Kriterien (a-d). Die Beurteilung der eingehenden Anträge erfolgt **ganzheitlich**, die Reihenfolge impliziert also keine Rangfolge der Kriterien untereinander.

- (a) Umfang des Versorgungsauftrags
- (b) Geeignetheit des Fachgebietes, um die vertragsärztliche Versorgung im Planungsbereich zu übernehmen.

- (c) Gewährleistung einer flächendeckenden vertragsärztlichen Versorgung (Standort)
- (d) Nachhaltige Stabilität der vertragsärztlichen / vertragspsychotherapeutischen Versorgung im Planungsbereich

Die KVB berät den Antragsteller auf Wunsch bei der Wahl des Praxisstandorts.

Sind zwei oder mehr Anträge als gleichermaßen qualifiziert zu sehen, priorisiert die KVB die Niederlassung eines Vertragsarztes / Vertragspsychotherapeuten gegenüber einer Anstellung eines Arztes oder Psychotherapeuten.

## 6 Unter welchen Voraussetzungen ist eine Förderung möglich?

Eine Förderung ist möglich, wenn

- (a) der **Landesausschuss** für den betroffenen Planungsbereich eine **Feststellung** auf (drohende) Unterversorgung getroffen hat.
- (b) die Feststellung des Landesausschusses zum Zeitpunkt der Zulassung des Antragstellers fortbestanden hat.
- (c) die KVB ein **planungsbereichsbezogenes Förderprogramm** veröffentlicht hat, in dem die Praxisaufbauförderung in der Arztgruppe des Antragstellers ausgewiesen ist.
- (d) im Falle der vorherigen Zulassung des Antragstellers in seinem ursprünglichen Planungsbereich der Versorgungsgrad durch den Weggang des Antragstellers nicht unter 90% fällt.
- (e) der Antragsteller nicht bereits schon vor dem Beschluss des Landesausschusses im Planungsbereich zugelassen war.

Die KVB berät Antragsteller bei der Frage, ob der Antrag auf Zulassung in dem förderungswürdigen Planungsbereich zu einer Verschlechterung des Versorgungsgrades in dem bisherigen Planungsbereich führt.

- (f) der Antragssteller gegenüber der KVB die Einwilligung in die Veröffentlichung seiner Praxisdaten in der KVB-Arztsuche erklärt hat.

## 7 Wie hoch ist der Zuschuss für eine Praxisaufbauförderung?

Die Höhe der Förderung ergibt sich dabei aus der Differenz des individuellen Honorars des Förderungsempfängers und 85% des durchschnittlichen Fachgruppenumsatzes. Liegt der Förderungsempfänger mit seinem individuellen Honorar über dem Referenzwert, ist der Zuschuss obsolet und es erfolgt keine Auszahlung für dieses Quartal.

8 Welche Verpflichtungen hat der Antragsteller im Falle der Förderung?

Der Antragsteller verpflichtet sich gegenüber der KVB schriftlich,

- (a) den gewährten Zuschuss nur entsprechend dem vorgesehenen Förderzweck zu verwenden.
- (b) in dem förderungsfähigen Planungsbereich, für den der Zuschuss gewährt wurde, wenigstens fünf Jahre vertragsärztlich / vertragspsychotherapeutisch tätig zu sein.
- (c) bei der Festlegung und Wahrnehmung seiner vertragsärztlichen / vertragspsychotherapeutischen Tätigkeit in besonderem Maße die konkreten Versorgungsbedürfnisse vor Ort zu berücksichtigen.
- (d) in dem förderungsfähigen Planungsbereich eine dem jeweiligen Honorarbescheid zugrundeliegende Mindestanzahl an Patientenbehandlungen durchgeführt haben. Diese ist gestaffelt und beträgt:
  - im 1. und 2. Quartal: 20 % der durchschnittlichen Fallzahl der Fachgruppe
  - im 3. und 4. Quartal: 40% der durchschnittlichen Fallzahl der Fachgruppe
  - im 5. bis 8. Quartal: 60% der durchschnittlichen Fallzahl der Fachgruppe
- (e) alle Änderungen, die Auswirkungen auf die Förderung oder deren Höhe haben können, unverzüglich der KVB mitzuteilen.
- (f) der KVB auf Anfrage alle Unterlagen, die für die Überprüfung der Fördervoraussetzungen und dem Erreichen des Förderzwecks notwendig erscheinen, vorzulegen.

9 Wann erlischt der Anspruch auf Förderung?

Der Anspruch auf Förderung durch diese Fördermaßnahme erlischt, wenn nicht innerhalb der gesetzlichen Fristen die vertragsärztliche bzw. vertragspsychotherapeutische Tätigkeit aufgenommen wurde. In begründeten Einzelfällen kann von dieser Pflicht abgewichen werden.

10 Welche Bestimmungen gelten für die Förderung eines MVZ?

Ergänzend zu den unter (3) genannten Bedingungen können MVZ eine Praxisaufbauförderung nur beantragen, wenn das MVZ die Zulassung nutzt, um einen Vertragsarzt/Vertragspsychotherapeuten zu beschäftigen, der in dem förderungsfähigen Planungsbereich nicht bereits vorher als Vertragsarzt / Vertragspsychotherapeut oder als angestellter Arzt/Psychotherapeut tätig war.

Das MVZ kann einen Zuschuss für eine Niederlassung beantragen, wenn in der neu gegründeten Praxis ein angestellter Arzt/Psychotherapeut im Umfang von mindestens 20 Wochenstunden beschäftigt wird. Bei einer Beschäftigung im Umfang von 40

Wochenstunden erhält das MVZ die volle Fördersumme. Bei einer Beschäftigung von weniger als 40 Wochenstunden reduziert sich der Referenzwert entsprechend.

11 Was passiert bei einem Verstoß gegen die Fördervoraussetzungen oder Nichterfüllung der Verpflichtungen?

Verwendet der Antragsteller die Fördermittel entgegen dem Förderzweck oder erfüllt er die Verpflichtungen gemäß der Fördervoraussetzungen nicht, ist er zur Rückzahlung der Förderung verpflichtet.

Bei unverschuldeten Härtefällen kann im Einzelfall von Rückforderungen abgesehen werden.